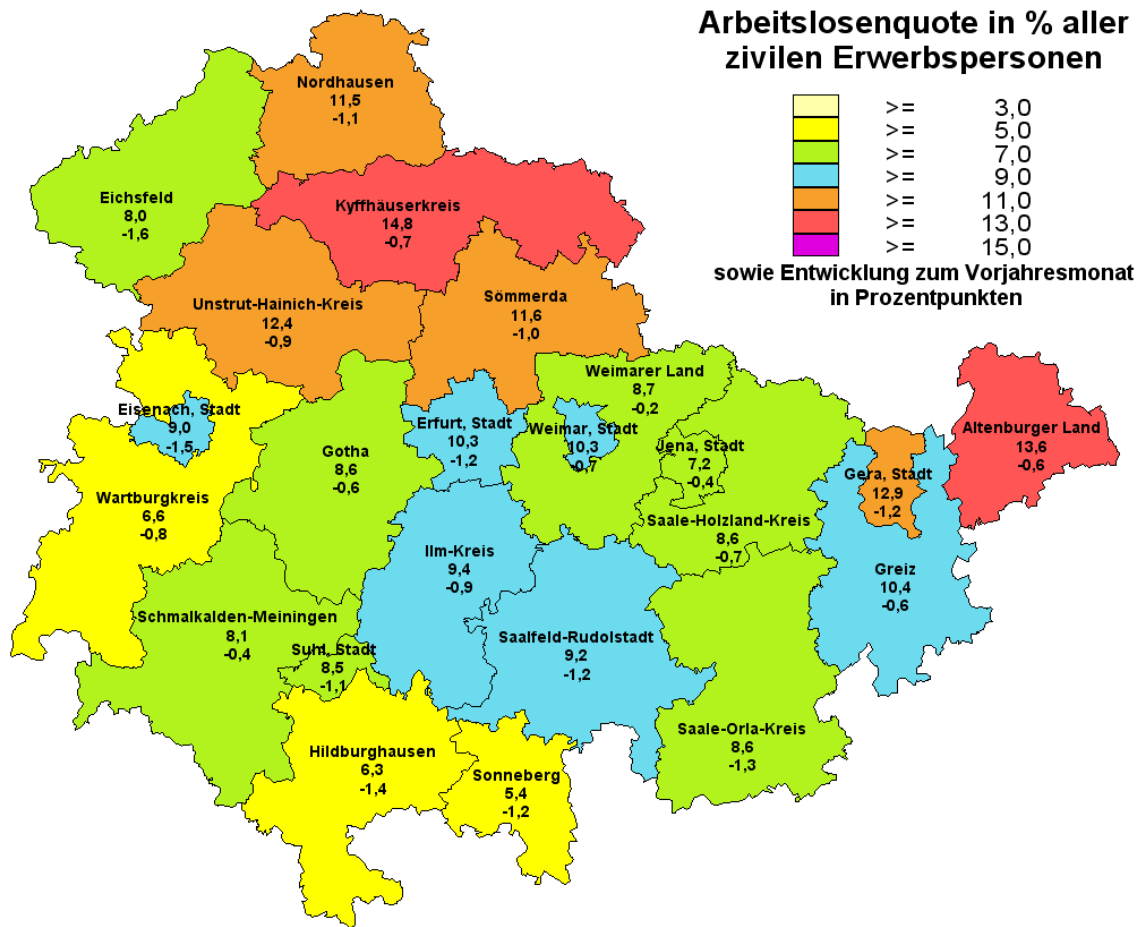


Arbeitsmarkt in Thüringen

- einschließlich Eckdaten des Bundesgebietes insgesamt -

Januar 2012



Arbeitslosenquoten	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Deutschland:	7,3 %	6,6 %	7,9 %
Westdeutschland:	6,2 %	5,6 %	6,7 %
Ostdeutschland:	11,9 %	10,6 %	12,7 %
Thüringen	9,6%	8,2 %	10,5 %

Arbeitslose in Thüringen:

Insgesamt:	112.359	96.118	124.399
Männer:	62.414	50.264	69.713
Frauen:	49.945	45.854	54.686

Dienstgebäude: Max-Reger-Str. 4 – 8, 99096 Erfurt • Straßenbahn Linie 3 und 4 (Agentur für Arbeit)

Tel: +49 (361) 37-97999 • Fax: +49 (361) 37-97990 • E-Mail*: mailbox@tmwat.thueringen.de • Internet: <http://www.thueringen.de/de/tmwat>
Gleitende Arbeitszeit: Anrufe möglichst Mo – Do: 9:00 – 11:30 Uhr und 13:30 – 15:30 Uhr, Fr: 9:00 – 12:00 Uhr, Besuche nach Vereinbarung

Bitte achten Sie darauf, dass Ihren Schreiben beigefügte Unterlagen nicht geklammert oder geklebt sind!

* Die genannten E-Mail-Adressen dienen nicht dem Empfang von Mitteilungen mit einer qualifizierten elektronischen Signatur.

Arbeitsmarkt im Januar 2012

Entwicklung in Deutschland

- Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter über Vorjahresniveau (+1,4 % bzw. +2,5 %)
- Arbeitslosenzahl im Jan. 2012 bei 3,082 Millionen, 264 Tsd. Arbeitslose weniger als im Jan. 2011 (-7,9 %)
- Arbeitslosenquote 7,3 Prozent (-0,6 %-Punkte ggü. Jan. 2011)

Entwicklung in Thüringen

- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung über Vorjahresniveau (+1,4 %)
- 112,4 Tsd. Arbeitslose (+16,9 % ggü. Dez. 2011; -9,7 % ggü. Jan. 2011)
- Arbeitslosenquote 9,6 Prozent (Dez. 2011: 8,2 %; Jan. 2011: 10,5 %)
- 37,1 Prozent der Arbeitslosen gehören zum Rechtskreis des SGB III und 62,9 Prozent zum Rechtskreis des SGB II
- Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Arbeitslosen beträgt 44,5 Prozent und der Männer 55,5 Prozent
- Spürbarer Rückgang der Arbeitslosigkeit Jugendlicher unter 25 Jahre (8.300) gegenüber dem Vorjahr (-15,3 %)
- Rückgang der Zahl der älteren Arbeitslosen ab 50 Jahre (43.500) gegenüber dem Vorjahr geringer (-7,4 %) als Rückgang der Arbeitslosen insgesamt (-9,7 %)
- Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit zum Vorjahresmonat um 6,5 % auf 34.300 Personen; Anteil an allen Arbeitslosen 30,6 % (Jan. 2011: 25,9 %)
- Arbeitskräftenachfrage trotz leichtem Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat (-3,7 %) weiter auf relativ hohem Niveau

Arbeitsmarkt in Thüringen – Januar 2012

Auch im Berichtsmonat Januar sind die aktuellen Arbeitsmarktdaten zum Teil **weiterhin vorläufig** und enthalten **Schätzwerte**, die erst später durch endgültige Daten ersetzt werden.

Erwerbstätigkeit und Beschäftigung in Deutschland

In Deutschland lag die **Zahl der Erwerbstätigen** im Dezember 2011 (aktuellster Stand) bei rund **41,5 Mio.** und damit weiter über dem Niveau des Vorjahres (+1,4 %).

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hat deutschlandweit gegenüber dem Vorjahr um ca. 721 Tausend Personen bzw. 2,5 Prozent zugenommen und lag im Nov. 2011 (aktuellster Stand) nach der Hochrechnung der Bundesagentur für Arbeit bei ca. 29 Mio.

Der Beschäftigungsanstieg im Vorjahresvergleich war in Westdeutschland (+2,7 %) stärker als in Ostdeutschland (+1,8 %).

Beschäftigungsentwicklung in Thüringen

Nach den Ergebnissen der monatlichen Beschäftigtenstatistik waren im November 2011 (aktuellster Stand) **in Thüringen 763.400 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt**. Die Beschäftigung zum Vormonat sank um 1.900 Personen (-0,2 %), das **Beschäftigungsniveau des Vorjahres** wurde **mit rd. 10.800 Personen bzw. 1,4 Prozent überschritten**.

Der Beschäftigungsanstieg gegenüber dem Vorjahr betraf nach der Wirtschaftszweigklassifizierung WZ 2008 vor allem das Verarbeitende Gewerbe (+5.900 Personen), das Gesundheits- und Sozialwesen (+3.800 Personen), die Wirtschaftlichen Dienstleistungen (+2.100 Personen), die Arbeitnehmerüberlassung (+3.000 Personen), die Bereiche Verkehr und Lagerwirtschaft (+1.300 Personen), Information/Kommunikation (+1.000 Personen) sowie Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (+800 Personen).

Einen Beschäftigungsrückgang zum Vorjahr verzeichnen dagegen insbesondere die Bereiche Erziehung und Unterricht (-2.400 Personen), sonstige Dienstleistungen und private Haushalte (-900 Personen), öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung (-500 Personen) sowie Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (-200 Personen).

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Deutschland

Der aktuelle Anstieg der Arbeitslosigkeit ist ausschließlich auf jahreszeitliche Gründe zurückzuführen. Die Konjunkturindikatoren entwickelten sich zuletzt uneinheitlich. Die deutsche Wirtschaft dürfte im vierten Quartal nicht mehr gewachsen sein. Andererseits haben sich die gesamtwirtschaftlichen Erwartungsindikatoren wieder verbessert, was auf eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung im weiteren Jahresverlauf hindeutet. Auf dem Arbeitsmarkt ist von einer konjunkturellen Abschwächung nichts zu erkennen. Die Erwerbstätigkeit und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nahmen saisonbereinigt weiter zu. Die Arbeitslosigkeit und die Unterbeschäftigung sind saisonbereinigt weiter rückläufig. Der Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften (BA-X) bleibt weiterhin auf hohem Niveau.

Die **Zahl der Arbeitslosen** ist im Januar 2012 in Deutschland gegenüber dem Vormonat um rd. 300 Tausend Personen bzw. 10,8 Prozent gestiegen und lag bei **3,082 Millionen**.

Gegenüber dem Vorjahresmonat wurden **rund 264 Tausend Personen oder 7,9 Prozent weniger Arbeitslose** gezählt (nach -231 Tsd. im Dez. 2011 und -214 Tsd. im Nov. 2011).

Die **Arbeitslosenquote** stieg bundesweit im Januar 2012 auf **7,3 Prozent**. Im Vorjahresmonat (Januar 2011) betrug sie 7,9 Prozent.

Arbeitslosigkeit in Thüringen

Ende Januar 2012 waren in Thüringen **rund 112 Tausend Arbeitslose** gemeldet. Damit wurde der niedrigste Januarwert seit Beginn der statistischen Erfassung im Jahr 1991 erreicht. Auch bei den Frauen wurde mit **knapp 50 Tausend Arbeitslosen** der bisher geringste Januarbestand seit 1991 gemeldet (siehe auch **Anlagen 1 und 5**).

Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Arbeitslosen um rd. 16.200 Personen bzw. 16,9 Prozent gestiegen.

Gegenüber dem Vorjahresmonat ist jedoch erneut ein deutlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit um rund 12.100 Personen bzw. 9,7 Prozent zu verzeichnen.

Vom Rückgang profitieren die Männer (-7.300 Personen bzw. -10,5 %) stärker als die Frauen (-4.700 Personen bzw. -8,7 %).

Im Vergleich der ostdeutschen Länder verzeichnet Thüringen (-9,7 %) nach Sachsen (-11,4 %) den zweithöchsten Rückgang gegenüber dem Vorjahr (siehe **Anlagen 3 und 4**).

Mit einer **Arbeitslosenquote** von **9,6 Prozent** (Vorjahr: 10,5 %) liegt Thüringen im Januar 2012 als einziges ostdeutsches Land unter der 10-Prozent-Marke und damit weiterhin deutlich günstiger als die übrigen ostdeutschen Länder und Bremen.

Es folgen Sachsen (11,0 %), Brandenburg (11,3 %), Bremen (11,5 %), Sachsen-Anhalt (12,8 %), Berlin (13,2 %) und Mecklenburg-Vorpommern (14,0 %).

Der ostdeutsche Durchschnitt liegt Ende Januar bei 11,9 Prozent (vgl. **Anlagen 2 und 4**). Damit beträgt der Vorsprung Thüringens zum Durchschnittswert der ostdeutschen Länder 2,3 Prozentpunkte (Vorjahr: 2,2 Prozentpunkte).

Der **Frauenanteil** an den Arbeitslosen in Thüringen lag im Januar 2012 bei **44,5** Prozent und damit weiter über dem Vergleichswert von Ostdeutschland (44,1 %), aber erstmals unter dem Vergleichswert von Gesamtdeutschland (45,2 %); siehe auch **Anlagen 1 und 10**.

Im Januar 2011 meldeten sich rd. 35.200 Personen arbeitslos (-14,5 % ggü. Jan. 2011), darunter rd. 21.500 Personen nach vorheriger Erwerbstätigkeit (-20,5 % ggü. Jan. 2011).

Gleichzeitig beendeten rd. 19.100 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-14,7 % ggü. Jan. 2011). Davon nahmen rd. 6.300 Personen eine neue Erwerbstätigkeit auf (-22,2 % ggü. Jan. 2011).

Ausgewählte Zielgruppen des Thüringer Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit der **unter 25-Jährigen** stieg zum Vormonat um knapp 1.300 Personen bzw. 18,4 Prozent auf rd. 8.300 Personen. Trotzdem lag die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre weiter deutlich unter dem Vorjahresniveau (-1.500 Personen bzw. -15,3 %). Der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre an allen Arbeitslosen lag Ende Januar 2012 bei 7,4 Prozent (Jan. 2011: 7,9 %).

Die Anzahl der **arbeitslosen Älteren** (50 Jahre und älter) betrug Ende Januar 2012 rd. 43.500 Personen und ist gegenüber dem Vormonat spürbar gestiegen (+15,5 %).

Dennoch wurde das Niveau des Vorjahres um rund 3.500 Personen bzw. 7,4 Prozent unterschritten, der Rückgang in dieser Altersgruppe liegt aber weiter unter dem Rückgang der Gesamtzahl der Thüringer Arbeitslosen (-9,7 %).

In der Altersgruppe 55 Jahre und älter (rund 23.600 Personen) ist gleichfalls ein Anstieg zum Vormonat festzustellen (+14,2 %). Gegenüber dem Vorjahresmonat ist in dieser Altersgruppe ein Rückgang von rd. 1.500 Personen bzw. 5,2 Prozent zu verzeichnen.

Der Anteil der beiden Altersgruppen an allen Arbeitslosen ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen und liegt derzeit bei 38,7 bzw. 24,0 Prozent (Vorjahr: 37,8 bzw. 22,9 %).

Im Januar 2012 gab es laut BA-Statistik (ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger) in Thüringen rd. 34.300 **Langzeitarbeitslose**. Die Langzeitarbeitslosigkeit ist gegenüber dem Vormonat spürbar gestiegen (+12,9 %). Gegenüber dem Vorjahresmonat ist erstmals seit 2004 wieder ein Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit in Thüringen von rd. 2.100 Personen bzw. 6,5 Prozent festzustellen. Ende Januar 2012 waren 30,6 Prozent aller Arbeitslosen in Thüringen ein Jahr und länger arbeitslos (Jan. 2011: 25,9 %).

Die Zahl der arbeitslosen **Schwerbehinderten** ist gegenüber dem Vormonat um 7,4 Prozent gestiegen und lag Ende Januar 2012 bei rund 6.900 Personen. Damit lag sie leicht unter dem Niveau des Vorjahres (-4,5 %). Der Anteil der arbeitslosen Schwerbehinderten an allen Thüringer Arbeitslosen lag Ende Januar 2012 bei 6,2 Prozent (Jan. 2011: 5,8 %).

Die Arbeitslosigkeit der **Ausländer** (rd. 3.000 Personen) war im Januar 2012 um 6,2 Prozent niedriger als im Vorjahr.

Regionale Arbeitslosigkeit in Thüringen

Die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte des Freistaats sind weiterhin in sehr unterschiedlichem Maße von der Arbeitslosigkeit betroffen. Der Kyffhäuserkreis (14,8 %), der Landkreis Altenburger Land (13,6 %), die Stadt Gera (12,9 %), der Unstrut-Hainich-Kreis (12,4 %), die Landkreise Sömmerda (11,6 %) und Nordhausen (11,5 %), die Städte Weimar (10,3 %) und Erfurt (10,3 %) sowie der Landkreis Greiz (10,4 %) verzeichnen die höchste Arbeitslosigkeit in Thüringen.

Die niedrigsten Arbeitslosenquoten wurden in den Landkreisen Sonneberg (5,4 %) und Hildburghausen (6,3 %), im Wartburgkreis (6,6 %), in der kreisfreien Stadt Jena (7,2 %), in den Landkreisen Eichsfeld (8,0 %) und Schmalkalden-Meiningen (8,1 %), in der kreisfreien Stadt Suhl (8,5 %), im Saale-Orla-Kreis (8,6 %), im Saale-Holzland-Kreis (8,6 %), in den Landkreisen Gotha (8,6 %) und Weimarer Land (8,7 %), in der Stadt Eisenach (9,0 %), im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (9,2 %) sowie im Ilmkreis (9,4 %) registriert (vgl. **Anlagen 6 und 7**).

Entwicklung der Stellensituation in Thüringen

Im Januar 2012 wurden den Thüringer Arbeitsagenturen und Jobcentern SGB II insgesamt rund 4.400 neue Stellen, darunter 4.200 sozialversicherungspflichtige Stellen (94,2 %), zur Besetzung gemeldet, d. h. rd. 120 sv-pflicht. Stellen (-2,8 %) weniger als im Januar 2011.

Die höchste Kräftenachfrage kam dabei aus den Bereichen Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, darunter vor allem der Arbeitnehmerüberlassung, Verarbeitendes Gewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen, Handel u. Instandhaltung, Baugewerbe, Gastgewerbe sowie Verkehr- und Lagerwirtschaft.

Besetzt werden konnten im Januar 2012 rd. 4.400 Stellen (340 Stellen bzw. 7,2 Prozent weniger als im Januar 2011), davon rd. 4.000 sozialversicherungspflichtige Stellen (314 Stellen bzw. 7,2 Prozent weniger als im Januar 2011).

Insgesamt befinden sich derzeit 13.500 offene Stellen im Bestand, darunter rund 12.700 sozialversicherungspflichtige Stellen und rund 700 geringfügige Arbeitsstellen.

Von den insgesamt rund 13.500 offenen Stellen sind ca. 11.800 Stellen sofort zu besetzen.

Entwicklung im Bereich SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) in Thüringen

Von den Ende Januar 2012 in Thüringen gemeldeten insgesamt rd. 112.400 (Vorjahr: 124.400) Arbeitslosen sind 41.700 (Vorjahr: 48.400) Personen dem SGB III (Zuständigkeit der Arbeitsagenturen) und 70.600 (Vorjahr: 76.000) Personen dem SGB II (Zuständigkeit der Jobcenter SGB II) zuzuordnen.

In **Anlage 8** sind statistische Erhebungen zum SGB II enthalten. Im Januar 2012 erhielten in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten rd. 112.700 Bedarfsgemeinschaften Leistungen nach dem SGB II (Januar 2011: 121.500).

Von den 194.200 (Vorjahr: 210.900) in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren 145.800 (Vorjahr: 159.800) erwerbsfähige Leistungsberechtigte und 48.400 (Vorjahr: 51.100) Empfänger von Sozialgeld.

Im Januar 2012 waren in Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB II (einschließlich der zugelassenen kommunalen Träger) rd. 4.400 langzeitarbeitslose Frauen und Männer beschäftigt, d. h. etwa 4.300 weniger als im Vorjahresmonat. Diese Personen zählen nicht als arbeitslos.

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Thüringen

Hierzu liegen für den Berichtsmonat Januar 2012 bisher nur vorläufige hochgerechnete Daten vor.

Die **Qualifizierung** ist im Januar 2012 für 5.000 arbeitssuchende Menschen gefördert worden, die Mehrzahl davon in beruflicher Weiterbildung. So sind im Januar 2012 rund 4.500 Männer und Frauen (ggü. Vorjahr: -26,6 %) mit Bildungsgutscheinen gefördert worden.

Der Weg in die **Selbständigkeit** ist im Januar 2012 für rund 3.900 Männer und Frauen (ggü. Vorjahr: -10,5 %) mit dem **Gründungszuschuss** durch die Agenturen für Arbeit und für rund 400 Personen (ggü. Vorjahr: -26,4 %) mit **Einstiegsgeld** durch die Jobcenter SGB II unterstützt worden.

Vermittlungsunterstützende Leistungen nach den §§ 45 und 46 SGB III erhielten im Januar 2012 rund 3.100 Personen (ggü. Vorjahr: -51,7 %) durch die Teilnahme an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung.

In **Beschäftigung schaffenden Maßnahmen** (Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungsphase Bürgerarbeit) waren im Januar 2012 rund 6.000 Personen (ggü. Vorjahr: -32,7 %) tätig. Für dieses Instrument sind fast ausschließlich die Jobcenter SGB II zuständig und bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.

Über **beschäftigungsbegleitende Leistungen** (Eingliederungszuschüsse, Entgeltzuschüsse, Einstiegsgeld, Beschäftigungszuschüsse) wurden im Januar 2012 rund 11.100 Personen (ggü. Vorjahr: -20,5 %) finanziell unterstützt.

Anlage 9 zeigt die Entlastung durch ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente in Thüringen im Vorjahresvergleich auf der Grundlage endgültiger Daten (aktuellster Stand: Oktober 2011).

Ergebnisse der arbeitsmarktpolitischen Förderung des Freistaats Thüringen

Im Rahmen der Förderprogramme der 4. Förderperiode des ESF befanden sich Ende Januar 2012 folgende Personen in Förderung:

- Berufliche Weiterbildung: insges. 13.313 Personen, dar. 7.890 Frauen
- Arbeitsmarktpolitische Hilfen/Beratung: insges. 2.766 Personen, dar. 1.283 Frauen
- Strukturwirksame Arbeitsförderung: insges. 652 Personen, dar. 246 Frauen
- LAP-Zukunft Familie: insges. 528 Personen, dar. 398 Frauen

Quelle: Statistik der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH (GFAW)

Situation auf dem Thüringer Ausbildungsstellenmarkt

Die erste offizielle Auswertung der Berufsberatungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit des laufenden Ausbildungsjahres (01.10.2011 - 30.09.2012) wird voraussichtlich mit dem Berichtsmonat März im April 2012 erfolgen.

Bis Ende Dezember 2011 wurden von den am Ende des Ausbildungsjahres 2010/2011 (September 2011) noch unversorgten 178 Bewerberinnen und Bewerbern weitere

- 9 in berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen,
- 13 in Einstiegsqualifizierung und 5 in sonstige Förderung,
- 2 in gemeinnützige/soziale Dienste,
- 14 in Erwerbstätigkeit,
- 14 in eine betriebliche Berufsausbildung,
- 2 in eine Berufsausbildung (gefördert),
- 5 in Schule/Studium/Praktikum

vermittelt. In 18 Fällen existieren keine Angaben zum Verbleib. Unversorgt sind noch 96 Bewerberinnen und Bewerber.

Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im Januar 2012

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Jan. 2012	Dez. 2011	abs.	%	Januar 2011	
					abs.	%
ARBEITSLOSE						
- Bestand am Ende des Monats	112.359	96.118	16.241	16,9	-12.040	-9,7
dar.: 55,5 % Männer	62.414	50.264	12.150	24,2	-7.299	-10,5
44,5 % Frauen	49.945	45.854	4.091	8,9	-4.741	-8,7
0,8 % Jüngere unter 20 Jahren	903	858	45	5,2	16	1,8
7,4 % Jüngere unter 25 Jahren	8.296	7.004	1.292	18,4	-1.498	-15,3
38,7 % 50 Jahre und älter	43.514	37.686	5.828	15,5	-3.488	-7,4
24,0 % 55 Jahre und älter	26.947	23.606	3.341	14,2	-1.493	-5,2
0,0 % Langzeitarbeitslose *)		30.408	-30.408	-100,0	-32.242	-100,0
6,2 % Schwerbehinderte *)	6.913	6.437	476	7,4	-328	-4,5
2,7 % Ausländer	3.018	2.821	197	7,0	-201	-6,2

*) ohne Daten kommunaler Träger!

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	9,6	8,2	1,4	-	-0,9	-
Männer	10,0	8,1	1,9	-	-1,1	-
Frauen	9,1	8,3	0,8	-	-0,7	-
Jüngere unter 25 Jahren	6,9	5,8	1,1	-	-0,7	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	10,6	9,1	1,5	-	-1,0	-

GEMELDETE STELLEN						
- Zugang im Monat	4.417	4.996	-579	-11,6	-169	-3,7
sozialversicherungspflichtig **)	4.162	4.617	-455	-9,9	-121	-2,8
- seit Jahresbeginn	4.417	73.662	-69.245	-94,0	-169	-3,7
- Abgang im Monat	4.382	6.194	-1.812	-29,3	-340	-7,2
- seit Jahresbeginn	4.382	71.139	-66.757	-93,8	-340	-7,2
- Bestand am Ende des Monats	13.546	13.544	2	0,0	2.671	24,6
sozialversicherungspflichtig **)	12.707	12.885	-178	-1,4	2.705	27,0

***) ohne PSA, ABM, BSI und Arbeitsgelegenheiten

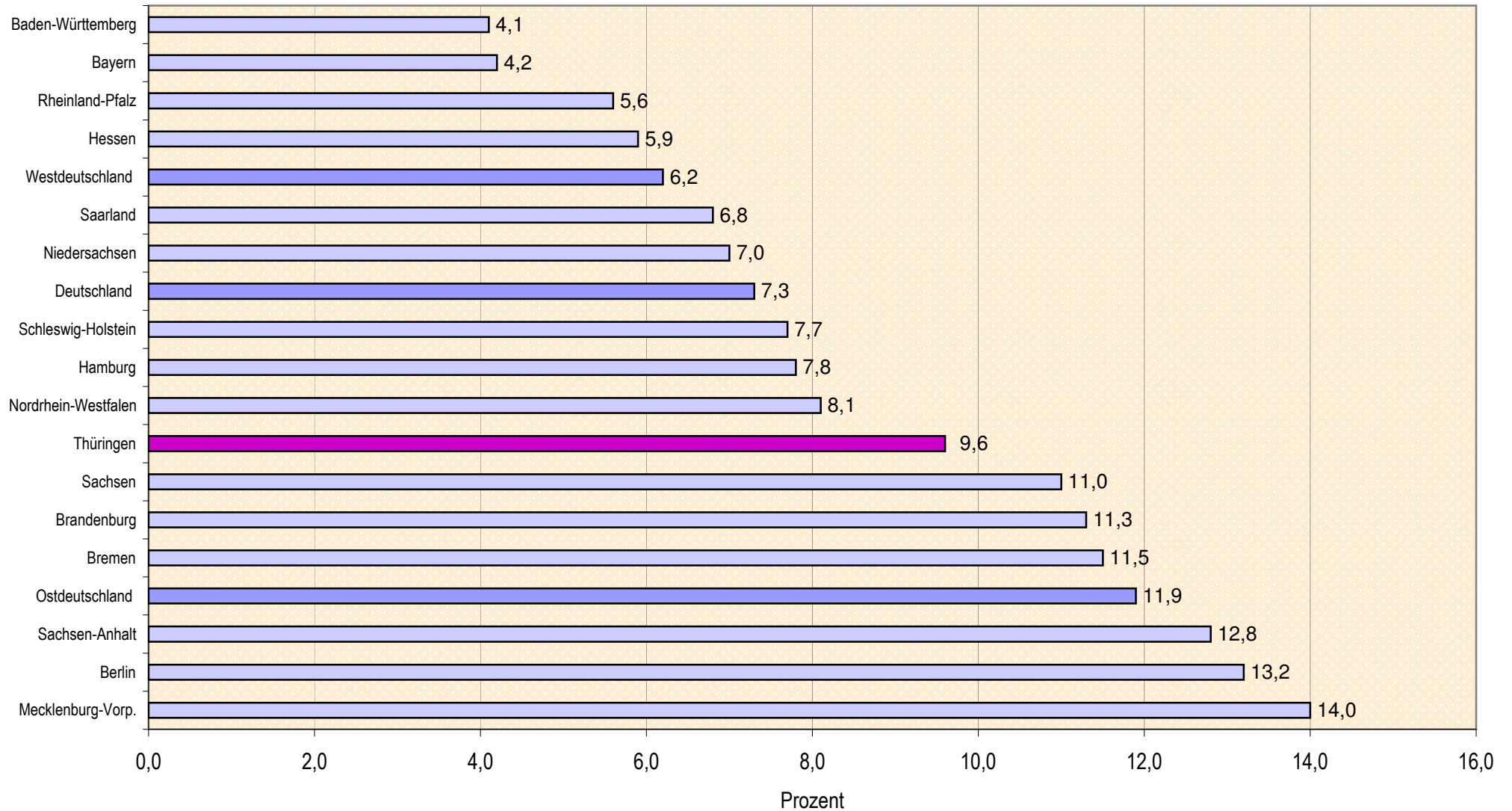
LEISTUNGSEMPFÄNGER nach SGB II ***)						
- Empf. Arbeitslosengeld II	145.752	144.841	911	0,6	-14.067	-8,8
- Empf. Sozialgeld	48.426	48.448	-22	0,0	-2.674	-5,2
- Bedarfsgemeinschaften	112.674	112.082	592	0,5	-8.797	-7,2

***) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Nov. 2011)	763.400				10.783	1,4
--	----------------	--	--	--	--------	-----

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMWAT, Ref. 41

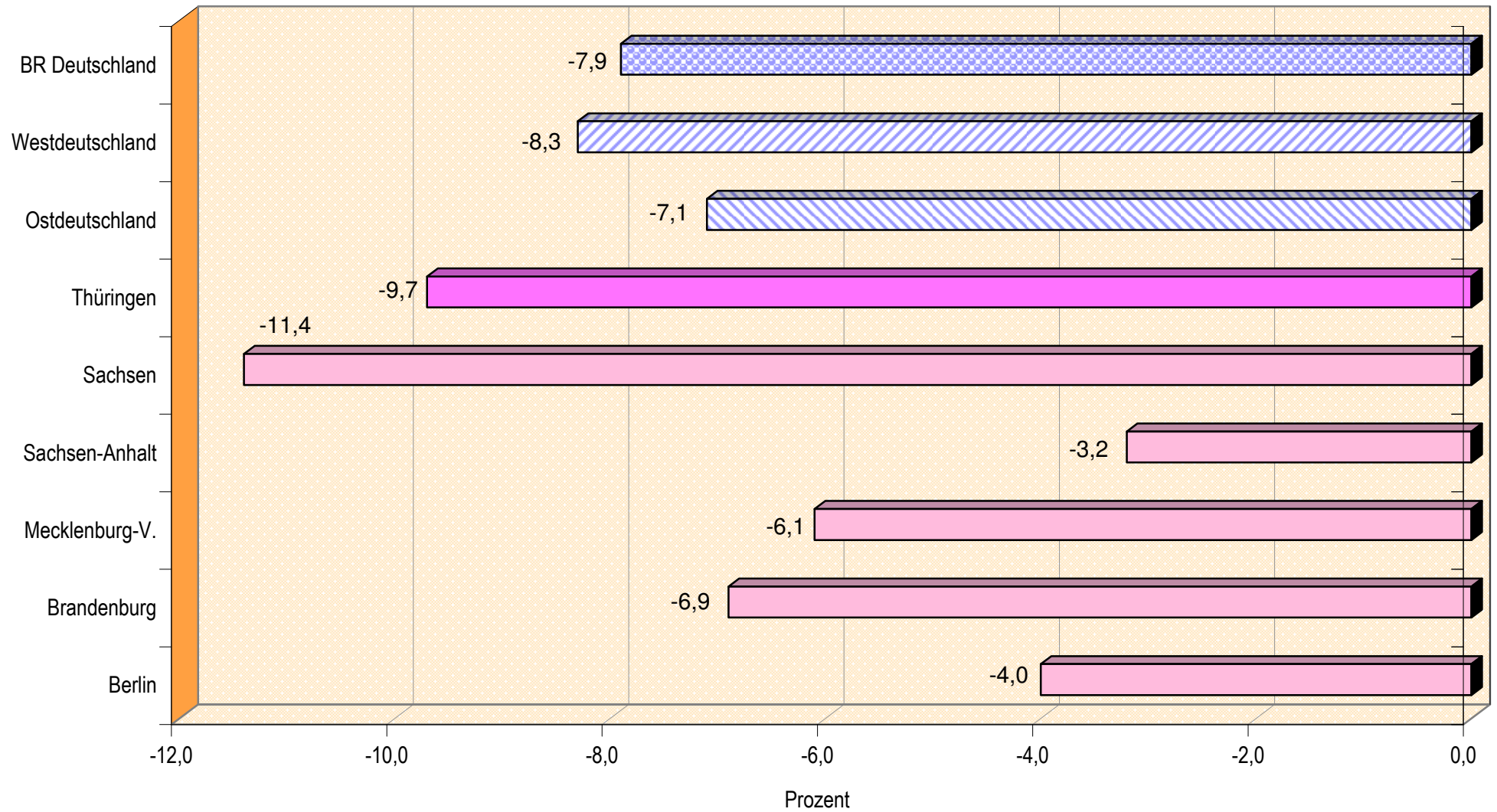
Arbeitslosenquoten nach Bundesländern im Jan. 2012 Bezugsbasis: alle zivilen Erwerbspersonen *)



*) Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMWAT, Ref. 41

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat
(Stand: Jan. 2012)



Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: Januar 2012

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
		absolut		%	absolut
Berlin	228.188	15.285	7,2	-9.550	-4,0
Brandenburg	151.491	15.595	11,5	-11.314	-6,9
Mecklenburg-V.	119.728	15.137	14,5	-7.845	-6,1
Sachsen-Anhalt	152.543	17.361	12,8	-5.006	-3,2
Sachsen	234.588	26.313	12,6	-30.139	-11,4
Thüringen	112.359	16.237	16,9	-12.040	-9,7
Ostdeutschland	998.897	105.928	11,9	-75.894	-7,1
Westdeutschland	2.082.809	195.572	10,4	-187.992	-8,3
BR Deutschland	3.081.706	301.500	10,8	-263.886	-7,9

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	13,2	12,3	13,9
Brandenburg	11,3	10,2	12,2
Mecklenburg-V.	14,0	12,2	14,8
Sachsen-Anhalt	12,8	11,3	13,1
Sachsen	11,0	9,8	12,4
Thüringen	9,6	8,2	10,5
Ostdeutschland	11,9	10,6	12,7
Westdeutschland	6,2	5,6	6,7
BR Deutschland	7,3	6,6	7,9

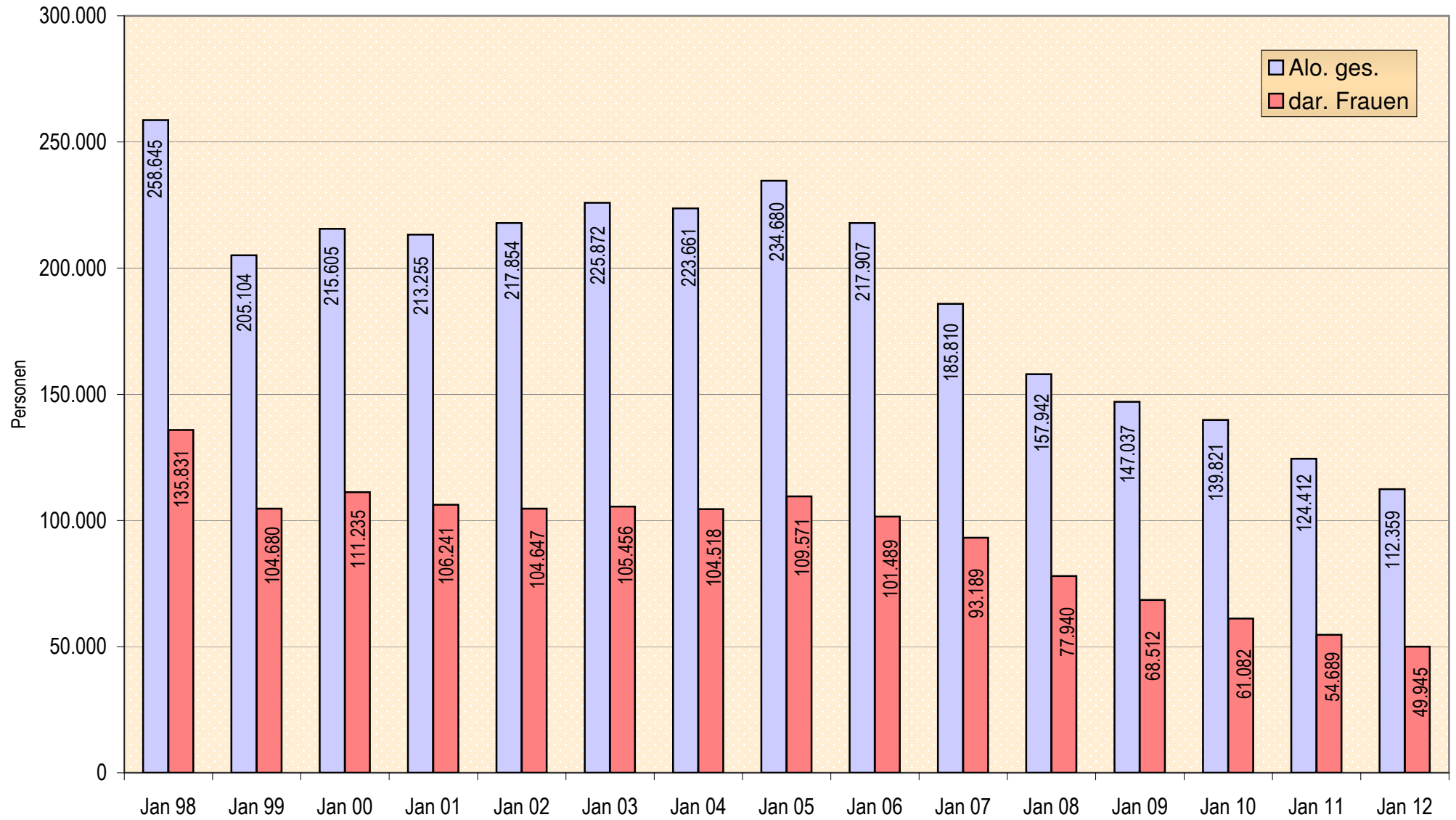
1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMWTA, Ref. 41

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Thüringen

Jan. 1998 bis Jan. 2012



Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Entwicklung der Arbeitslosenquoten *)

Stand: Januar 2012

Stadt-/Landkreis	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	10,3	9,1	11,5
Weimar, Stadt	10,3	9,4	11,0
Gotha	8,6	7,5	9,2
Ilm-Kreis	9,4	8,2	10,3
Sömmerda	11,6	9,8	12,6
Weimarer Land	8,7	7,5	8,9
Mittelthüringen	9,7	8,5	10,6
Eichsfeld	8,0	6,2	6,9
Kyffhäuserkreis	14,8	12,8	15,5
Nordhausen	11,5	9,5	12,7
Unstrut-Hainich-Kreis	12,4	10,6	10,1
Nordthüringen	11,4	9,6	12,6
Suhl, Stadt	8,5	7,1	9,6
Eisenach, Stadt	9,0	8,0	10,6
Hildburghausen	6,3	5,1	7,7
Schmalkalden-Meiningen	8,1	6,5	8,5
Sonneberg	5,4	3,9	6,6
Wartburgkreis	6,6	5,3	7,4
Südthüringen	7,2	5,8	8,1
Gera, Stadt	12,9	11,8	14,1
Jena, Stadt	7,2	6,9	7,6
Altenburger Land	13,6	11,9	14,2
Greiz	10,4	8,8	11,0
Saale-Holzland-Kreis	8,6	7,2	7,3
Saale-Orla-Kreis	8,6	7,0	9,9
Saalfeld-Rudolstadt	9,2	7,9	10,4
Ostthüringen	10,0	8,8	10,9
Thüringen	9,6	8,2	8,3

*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMWAT, Ref. 41

Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: Januar 2012

Stadt-/Landkreis	Bestand an Arbeitslosen			Arbeitslosenquoten	
	Gesamt	nach Rechtskreisen		Gesamt	Gesamt
	Anzahl	SGB III Anzahl	SGB II Anzahl	1) %	2) %
Erfurt, Stadt	10.792	2.824	7.968	11,4	10,2
Weimar, Stadt	3.173	846	2.327	11,4	10,3
Gotha	6.343	2.050	4.293	9,4	8,5
Ilm-Kreis	5.504	1.823	3.681	10,3	9,3
Sömmerda	4.666	1.929	2.737	12,6	11,4
Weimarer Land	4.013	1.655	2.358	9,6	8,6
Mittelthüringen	34.491	11.127	23.364	10,7	9,6
Eichsfeld	4.580	2.246	2.334	8,8	8,0
Kyffhäuserkreis	6.152	2.116	4.036	16,0	14,4
Nordhausen	5.214	1.813	3.401	12,7	11,4
Unstrut-Hainich-Kreis	7.153	2.334	4.819	13,7	12,4
Nordthüringen	23.099	8.509	14.590	12,6	11,3
Suhl, Stadt	1.686	639	1.047	9,1	8,2
Eisenach, Stadt	1.951	506	1.445	10,0	9,0
Hildburghausen	2.397	1.161	1.236	6,9	6,2
Schmalkalden-Meiningen	5.647	2.410	3.237	8,9	8,0
Sonneberg	1.739	1.031	708	5,9	5,3
Wartburgkreis	4.748	2.221	2.527	7,2	6,5
Südthüringen	18.168	7.968	10.200	7,8	7,1
Gera, Stadt	6.500	1.983	4.517	14,1	12,7
Jena, Stadt	3.868	1.342	2.526	8,0	7,3
Altenburger Land	6.840	2.391	4.449	14,8	13,3
Greiz	5.693	2.423	3.270	11,3	10,2
Saale-Holzland-Kreis	4.032	1.755	2.277	9,5	8,5
Saale-Orla-Kreis	4.070	2.005	2.065	9,5	8,5
Saalfeld-Rudolstadt	5.598	2.214	3.384	10,1	9,1
Ostthüringen	36.601	14.113	22.488	11,0	10,0
Thüringen	112.359	41.717	70.642	10,5	9,5

1) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

(sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

2) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen

(sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMWAT, Ref. 41

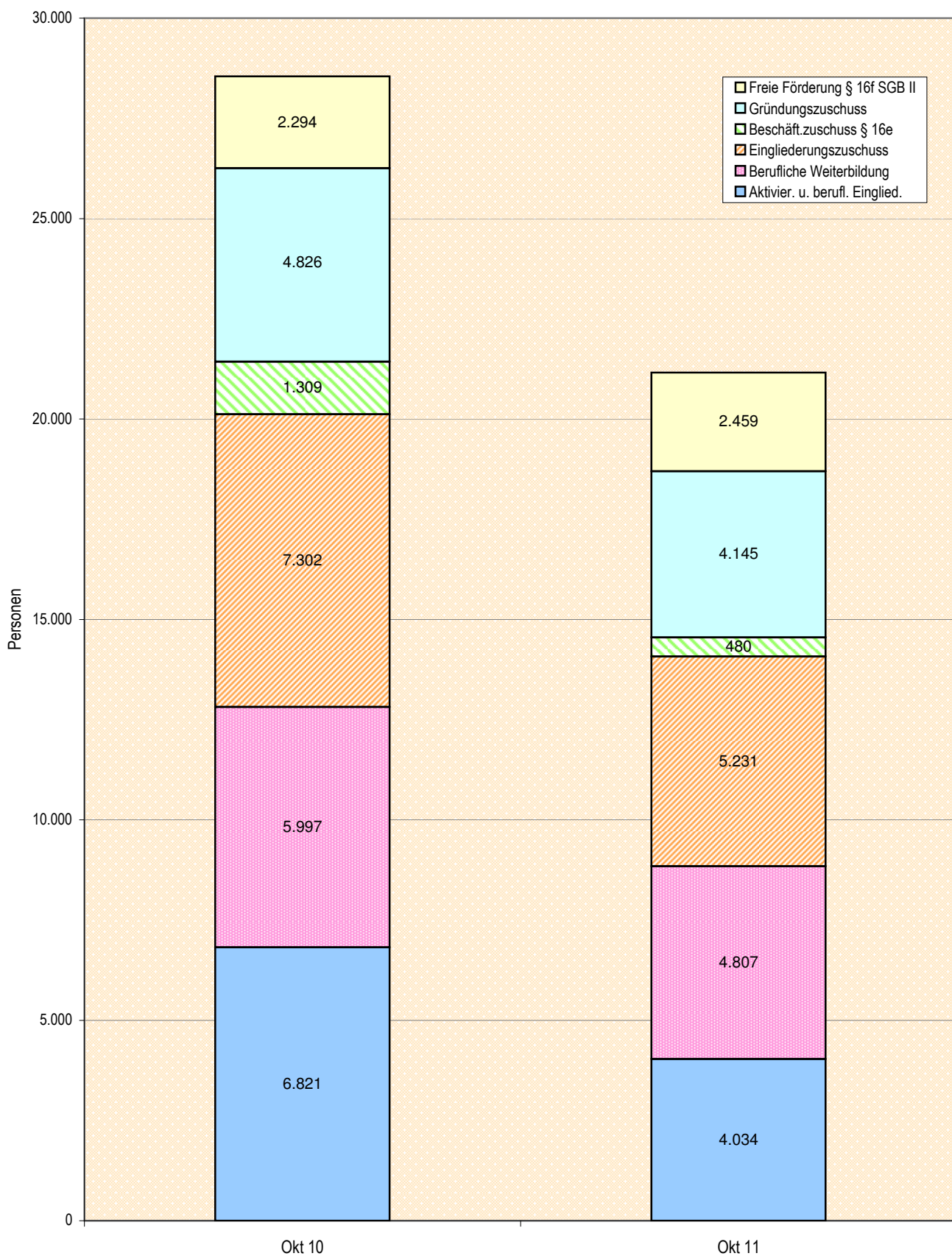
Statistische Erhebungen zum SGB II - Thüringen

	Jan 12 vorl. Daten	Dez 11 vorl. Daten	Jan 11 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Arbeitslose gesamt	112.359	96.122	124.399	16.237	-12.040
dav.: SGB III	41.717	30.976	48.391	10.741	-6.674
SGB II	70.642	65.146	76.008	5.496	-5.366
unter 25 Jahre gesamt	8.296	7.003	9.794	1.293	-1.498
unter 25 Jahre SGB III	4.170	3.207	5.101	963	-931
unter 25 Jahre SGB II	4.126	3.796	4.693	330	-567
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *	112.674	112.082	121.471	592	-8.797
Personen in Bedarfsgem.*	194.178	193.289	210.919	889	-16.741
dav.: Empfänger ALG II (eLb)*	145.752	144.841	159.819	911	-14.067
Empfänger Sozialgeld (nefLb)*	48.426	48.448	51.100	-22	-2.674
Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	4.373	5.892	8.723	-1.519	-4.350
darunter: Variante Mehraufwand	3.600	4.778	6.589	-1.178	-2.989
Eingliederungszuschüsse	2.808	3.019	3.843	-211	-1.035
Einstiegsgeld § 16b SGB II	421	460	627	-39	-206
Beschäftigungszuschuss § 16e SGB II	339	374	1.124	-35	-785
Berufliche Weiterbildung	2.138	2.473	2.880	-335	-742
	Okt 11 endg. Daten	Sep 11 endg. Daten	Okt 10 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II	113.483	114.858	123.403	-1.375	-9.920
Personen in Bedarfsgem.	196.225	198.700	215.488	-2.475	-19.263
dav.: Empfänger ALG II (eLb)*	147.178	149.242	162.996	-2.064	-15.818
dar. unter 25 Jahre	20.798	21.600	24.780	-802	-3.982
55 und Älter	27.947	28.018	28.356	-71	-409
Alleinerziehende	20.159	20.390	21.004	-231	-845
Empfänger Sozialgeld (nefLb)*	49.047	49.458	52.492	-411	-3.445
BG mit Kindern unter 15 Jahren	30.517	30.824	32.950	-307	-2.433
Ausgaben SGB II (in TSD EUR)	80.147	81.399	90.849	-1.252	-10.702
dav.: Arbeitslosengeld II (ALG II)	35.230	35.951	39.282	-721	-4.052
Sozialgeld	891	905	1.001	-14	-110
Unterkunft und Heizung	29.546	29.859	30.244	-313	-698
Sozialversicherungsbeiträge	14.068	14.277	19.839	-209	-5.771
sonstige Leistungen	412	407	483	5	-71
durchschnittl. Höhe der monatl. Leistungen je BG in Euro	706	709	736	-2	-30
dav.: Arbeitslosengeld II (ALG II)	310	313	318	-3	-8
Sozialgeld	8	8	8	0	0
Kosten der Unterkunft	260	260	245	0	15
SV-Beiträge	124	124	161	0	-37
sonstige Leistungen	4	4	4	0	0

*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Erhebungen TMWAT, Ref. 41

**Entlastung durch ausgewählte Maßnahmen der aktiven
Arbeitsmarktpolitik in Thüringen**
(Teilnehmerbestand - endgültige Daten)



Arbeitsmarktzahlen für Thüringen nach Männern und Frauen

Stand: Januar 2012

Merkmal	Personen			Frauenanteil in %
	Insgesamt	Männer	Frauen	
Bestand an Arbeitslosen				
Insgesamt	112.359	62.414	49.945	44,5
Jugendliche unter 20 Jahren	903	492	411	45,5
Jüngere unter 25 Jahren	8.296	4.857	3.439	41,5
50 Jahre und älter	43.514	23.933	19.581	45,0
55 Jahre und älter	26.947	15.061	11.886	44,1
Langzeitarbeitslose	34.344	16.660	17.684	51,5
Schwerbehinderte	6.913	4.129	2.784	40,3
Berufsrückkehrer	4.537	79	4.458	98,3
Teilzeitarbeitsuchende	6.963	1.287	5.676	81,5
Ausländer	3.018	1.586	1.432	47,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMWAT, Ref. 41